

3 /2007

ERSCHEINT QUARTALSWEISE

UMWELT UND VERKEHR

Im dritten Quartal 2007 wenig Sonnenschein,
kühl und regnerisch.

IN DER STADT ZÜRICH

Mensch und Gesellschaft

→ **Raum und Umwelt**

Wirtschaft und Arbeit

INHALT

1	UMWELT	3
1.1	Witterungsbericht	3
1.2	Schadstoffkonzentrationen	5
2	VERKEHR	7
2.1	Luftverkehr	7
2.2	Zürichsee-Schifffahrt	7
2.3	Strassenverkehrsunfälle	8
	GLOSSAR	11
	QUELLEN	12
	VERZEICHNIS DER TABELLEN UND GRAFIKEN	12

Herausgeberin, Redaktion und Administration

Stadt Zürich
Präsidialdepartement
Statistik Stadt Zürich

Autor
Marianne Ebert

Auskunft
Marianne Ebert
Telefon 044 250 48 18

E-Mail
statistik@zuerich.ch

Internet
www.stadt-zuerich.ch/statistik

Preis
Einzelverkauf Fr. 15.–
Artikel-Nr. 404 201
Abonnement Fr. 35.–
Artikel-Nr. 404 200
umfasst fortlaufend vier
Quartalsberichte

Reihe
Umwelt und Verkehr

Bezugsquelle
Statistik Stadt Zürich
Napfgasse 6, 8001 Zürich
Telefon 044 250 48 00
Telefax 044 250 48 29

Copyright
Statistik Stadt Zürich,
Zürich 2007
Abdruck – ausser für kom-
merzielle Nutzung – unter
Quellenangabe gestattet
21.12.2007/ME

Committed to Excellence
nach EFQM

Zeichenerklärung

Ein Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (= Null).

Eine Null (0 oder 0,0) anstelle einer anderen Zahl bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten verwendeten Einheit.

Drei Punkte (...) anstelle einer Zahl bedeuten, dass diese nicht erhältlich ist oder dass sie weggelassen wurde, weil sie keine Aussagekraft hat.

1

UMWELT

1.1

Witterungsbericht

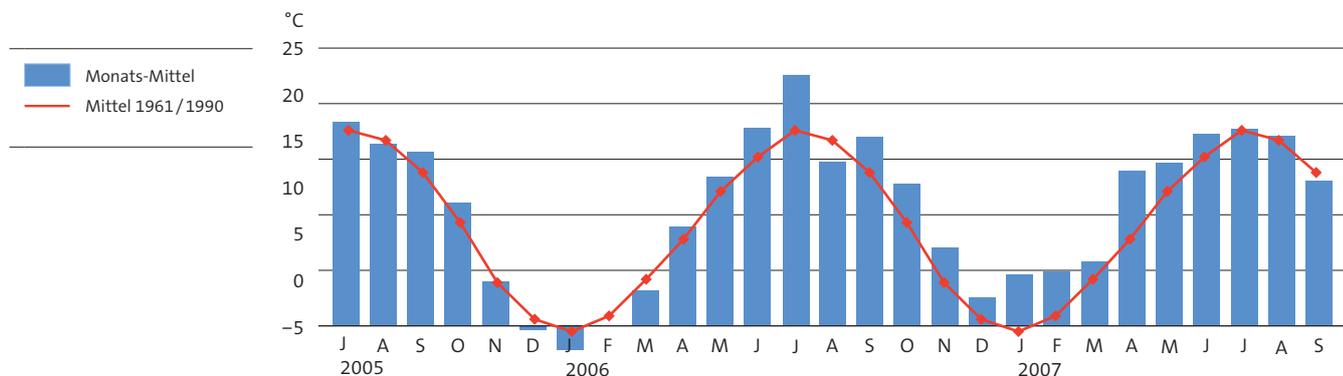
Das dritte Quartal 2007 entsprach punkto Lufttemperatur knapp dem Mittel 1961/90 und war mit Ausnahme des Monats August deutlich kühler als im Vorjahr. Die Sonnenscheindauer lag unter dem langjährigen Mittel und weit unter den Vorjahreswerten. Im August gab es viel Niederschlag und zahlreiche Nahgewitter.

Der Juli begann kühl und regnerisch. Gegen Monatsmitte wurde es wärmer und es gab gar 2 Hitzetage zu verzeichnen (Spitze von 33,2 °C am 16. Juli). Die Sonnenscheindauer lag leicht unter dem Mittel, die Niederschlagsmenge 50 Prozent über dem Mittel und damit fast viermal höher als im extrem trockenen Juli 2006.

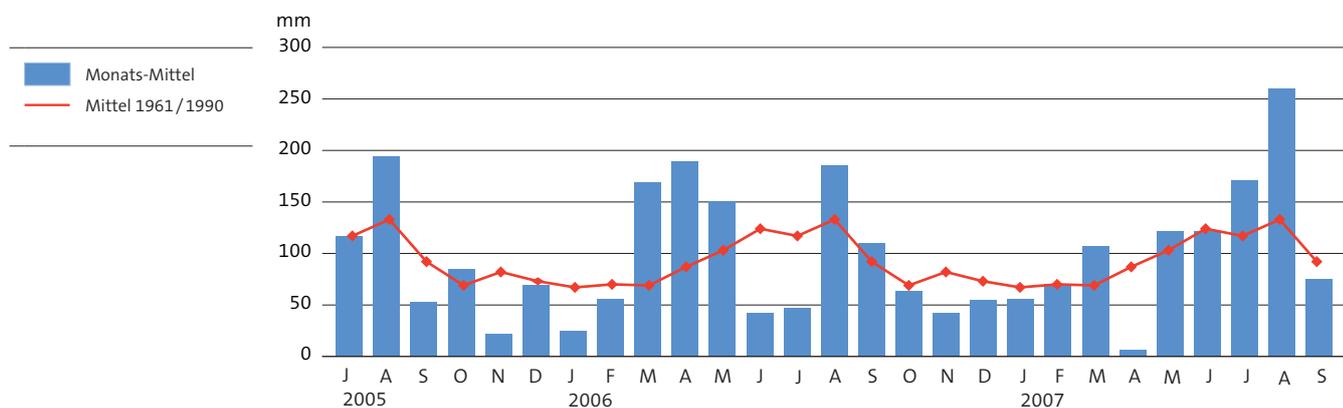
Im August gab es nur 6 Sommertage (mind. 25 °C) und die Sonnenscheindauer lag 9 Prozent unter dem langjährigen Mittel. Die Niederschlagsmenge betrug 260 mm und damit beinahe 200 Prozent der Normmenge für den Monat August. Es gab 11 Nahgewitter und am 8. August betrug die Tagesniederschlagsmenge extreme 98 mm.

Die Sonnenscheindauer im September entsprach exakt dem langjährigen Jahresmittel; die Temperaturen lagen leicht darunter. Am 28. September wurden nur noch 5,4 °C gemessen. Der September war eher trocken mit verhältnismässig wenig Niederschlag; geregnet hat es nur an 11 Tagen.

Lufttemperatur G_1.1
 ► Juli 2005 – September 2007



Niederschlagsmenge G_1.2
 ► Juli 2005 – September 2007



Witterung und Klima

► Juli–September 2006 und 2007

T_1.1

	Juli 2006	Aug. 2006	Sept. 2006	Juli 2007	Aug. 2007	Sept. 2007
Lufttemperatur in °C						
Monatsmittel	22,5	14,7	16,9	17,6	17,0	13
Norm (Mittel 1961/90) ¹	17,6	16,7	13,8	17,6	16,7	13,8
Minimum	14	8,3	8,4	8,6	9	5,4
gemessen am	3.	29.	1.	31.	31.	28.
Maximum	33,1	25,3	26,5	33,2	29,9	24,1
gemessen am	27.	19.	5.	16.	15.	17.
Anzahl Tage						
Eistage, Max. unter 0°C	–	–	–	–	–	–
Frosttage, Min. unter 0°C	–	–	–	–	–	–
Heizgradtage ²	–	37	–	18	9	111
Sommertage, mind. 25°C	28	1	6	13	6	–
Hitzetage, mind. 30°C	15	–	–	2	–	–
Sonnenscheindauer						
Stunden	313	109	183	207	175	159
Norm (Mittel 1961/90)	211	192	158	211	192	158
Bewölkung						
Mittlere Bewölkungsmenge (%)	41	77	61	60	61	63
Anzahl Tage mit Bewölkungsmenge						
unter 20%, heitere Tage	9	–	1	5	4	1
über 80%, trübe Tage	3	16	8	8	10	9
Niederschlag						
Niederschlagsmenge (mm)	47	185	110	171	260	75
Norm (Mittel 1961/90) ¹	117	133	92	117	133	92
Grösste Tagesmenge (mm)	14	22	34	35	98	17
gemessen am	6.	28.	17.	21.	8.	3.
Neuschneemenge (cm)	–	–	–	–	–	–
Anzahl Tage mit						
keinem Niederschlag	25	9	22	14	18	19
mindestens 1,0 mm	6	22	8	17	13	11
mindestens 10,0 mm	2	7	4	6	6	3
Schneefall, ab 0,5 cm Neuschnee	–	–	–	–	–	–
Schnee und Regen vermischt	–	–	–	–	–	–
Nebel, Sichtweite unter 1000 m	–	–	7	–	1	2
Nahgewitter (Distanz < 3 km)	11	2	–	9	11	–
Windböen						
Grösste Böenspitze (km/h)	104	85	42	71	59	64
gemessen am	5.	18.	24.	24.	12.	18.
Anzahl Tage mit Böenspitzen						
Sturm, über 74 km/h	1	1	–	–	–	–

1 Das Mittel 1961/90 der Lufttemperatur und dasjenige des Niederschlags sind aus homogenisierten Daten neu berechnet worden. In einzelnen Monaten ist das Mittel geringfügig tiefer als bisher; bei der Temperatur 0,1 bis 0,2 Grad, beim Niederschlag 1 bis 2 Millimeter. Ausnahme ist das Mittel der Lufttemperatur für den Monat Oktober: Es ist um 0,1 Grad höher als bisher.

2 Monatliche Summen der täglichen Differenzen zwischen der Raumtemperatur (20°C) und der Tagesmittel-Temperatur aller Heiztage (nur bei Tagesmittel < 12°C).

Gewässer

► provisorisch, Juli–September 2006 und 2007

T_1.2

	Juli 2006	Aug. 2006	Sept. 2006	Juli 2007	Aug. 2007	Sept. 2007
Wassertemperatur Zürichsee (°C) ¹						
Mittel	24,9	21,1	19,5	19,9	21,1	18,5
Niedrigster Tageswert	22,4	18,6	18,6	17,7	19,4	17
letztmals gemessen am	7.	31.	29.	6.	10.	30.
Höchster Tageswert	26,9	25,7	21,3	22,4	22,4	20,6
erstmalig gemessen am	25.	1.	14.	20.	16.	1.
Mittlerer Wasserstand (m ü.M.)						
Pegel Zürichhorn	405,97	406,03	406,07	406,05	406,07	406,02
Limmat-Abflussmenge (m³/s) ²						
Mittel	63	98	130	129	132	88,5
Minimum der Tagesmittel	33	33	74	73,2	79,6	62,2
erstmalig gemessen am	31.	2.	16.	29.	7.	25.
Maximum der Tagesmittel	99	257	252	214	303	146
erstmalig gemessen am	1.	30.	18.	10.	9.	5.

1 Messort Mythenquai 73, 15 m vom Ufer entfernt, Messtiefe 1,0 m, Grundtiefe 1,2 m, Messzeit 6.30 Uhr.

2 Messort Unterhard.

1.2
Schadstoffkonzentrationen

Der Grenzwert für Ozon (Max.1Std.-Mittel) wurden im Juli an neun, im August an fünf und im September an zwei Tagen überschritten. Die Grenzwerte für Stickstoffdioxid und Feinstaub wurden eingehalten.

Luftschadstoffe

 ► Monatsmittelwerte (µg/m³) ¹, Juli–September 2006 und 2007

T_1.3

	Juli 2006	Aug. 2006	Sept. 2006	Juli 2007	Aug. 2007	Sept. 2007
Ozon	143	83	80	102	93	78
Schwefeldioxid	2	1	2	2	2	3
Stickstoffmonoxid	9	10	18	7	10	16
Stickstoffdioxid	34	27	38	25	31	33
Kohlenmonoxid	359	309	484	284	355	383
Feinstaub PM10 ²	21	12	24	17	20	19

1 Mikrogramm pro Kubikmeter.

2 Partikel im Schwebstaub mit einem Durchmesser von weniger als 10 Mikrometern (= 1 Hundertstel-Millimeter).

Luftschadstoffe

 ► Gleitende Jahresmittelwerte (µg/m³) ¹, 2005–2007

T_1.4

	1.8.05– 31.7.06	1.9.05– 31.8.06	1.10.05– 30.9.06	1.8.06– 31.7.07	1.9.06– 31.8.07	1.10.06– 30.9.07
Schwefeldioxid	5	5	5	4	4	4
Stickstoffmonoxid	20	20	20	21	21	21
Stickstoffdioxid	39	39	39	36	36	36
Kohlenmonoxid	508	504	505	468	472	464
Feinstaub PM10 ^{2, 3}	28	28	28	24	24	24

1 Mikrogramm pro Kubikmeter.

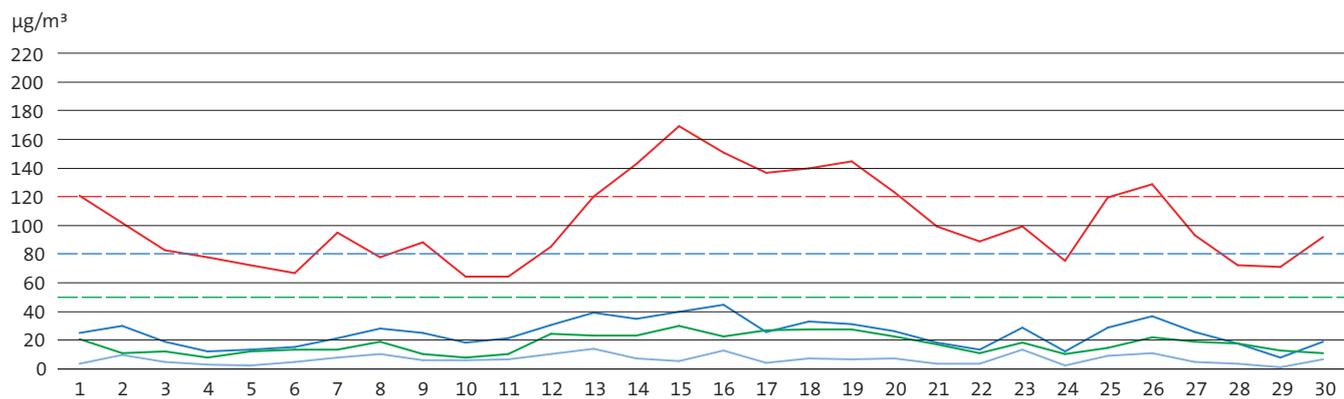
2 Partikel im Schwebstaub mit einem Durchmesser von weniger als 10 Mikrometern (= 1 Hundertstel-Millimeter).

 3 Der PM10-Grenzwert für das Jahresmittel liegt bei 20µg/m³.

Luftschadstoffe

G_1.3

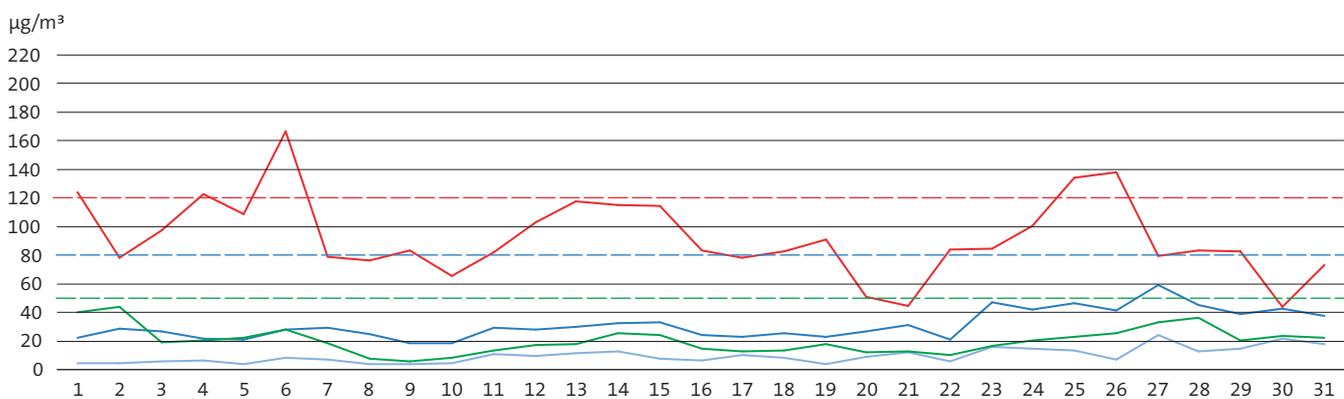
► Tagesmittelwert ($\mu\text{g}/\text{m}^3$), Ozon max. 1h-Mittel, Juli 2007



Luftschadstoffe

G_1.4

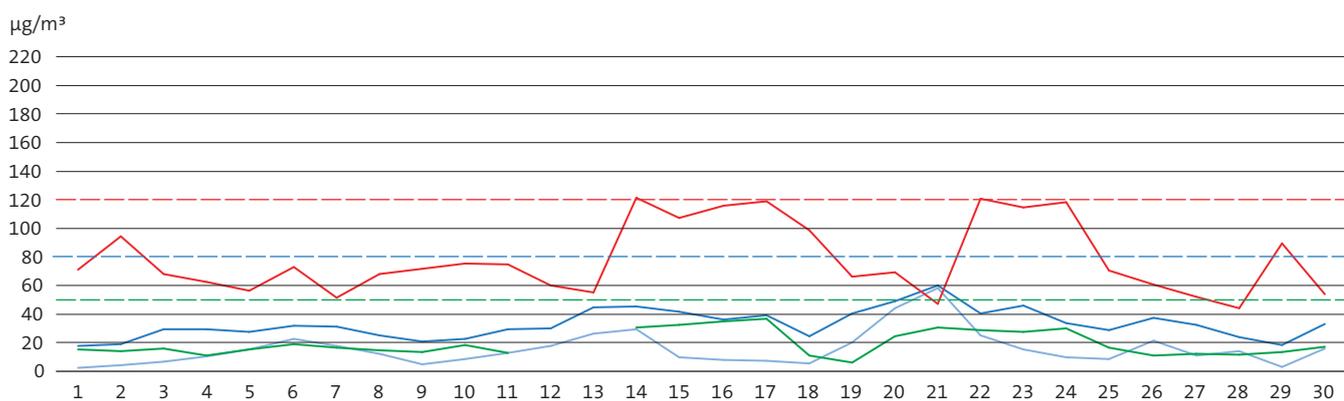
► Tagesmittelwert ($\mu\text{g}/\text{m}^3$), Ozon max. 1h-Mittel, August 2007



Luftschadstoffe

G_1.5

► Tagesmittelwert ($\mu\text{g}/\text{m}^3$), Ozon max. 1h-Mittel, September 2007



- Stickstoffdioxid NO₂
- Stickstoffmonoxid NO
- Ozon O₃
- Feinstaub PM10

- - - Ozongrenzwert bei 120 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
- - - Stickstoffdioxidgrenzwert bei 80 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
- - - Feinstaubgrenzwert bei 50 $\mu\text{g}/\text{m}^3$

2

VERKEHR

2.1

Luftverkehr

Die Zahl der Starts und Landungen stieg im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahr um 2526 (4,0%) und erreichte rund 65164, die Passagierzahlen stiegen um 6,4 Prozent auf 5,88 Millionen. Die «Fracht total» verzeichnete einen Zuwachs um 5,4 Prozent, die Luftpost stieg um 8,9 Prozent.

Luftverkehr

► Gesamter gewerblicher Verkehr im Flughafen Zürich-Kloten, Juli–September 2007

T_2.1

	3. Quartal	Juli 2007	Aug. 2007	Sept. 2007	3. Quartal	Veränderung		
	2006				2007	3. Q. 06–3. Q. 07		
							absolut	in %
Flugzeugstarts und -landungen	62 638	21 839	21 825	21 500	65 164	2 526	4,0	
Passagiere¹	5 530 604	2 010 480	1 968 772	1 903 179	5 882 431	351 827	6,4	
Ankünfte	2 729 872	950 477	1 036 732	941 722	2 928 931	199 059	7,3	
Abflüge	2 770 304	1 060 003	932 040	961 457	2 953 500	183 196	6,6	
Direkter Transit ²	30 428	2 246	2 979	2 370	7 595	-22 833	-75,0	
Fracht total (Tonnen)	86 941	30 543	29 575	31 549	91 667	4 726	5,4	
Luftfracht	61 849	22 131	21 191	21 904	65 226	3 377	5,5	
Import	12 167	4 591	4 363	4 356	13 310	1 143	9,4	
Export	10 868	3 652	3 782	3 777	11 211	343	3,2	
Transfer ²	38 814	13 888	13 045	13 771	40 704	1 890	4,9	
Luftfrachtersatzverkehr	25 092	8 412	8 384	9 645	26 441	1 349	5,4	
Luftpost (Tonnen)	5 200	1 884	1 822	1 955	5 661	461	8,9	

1 Im Linien- und Charterverkehr, ohne sonstiger Verkehr.

2 Keine Doppelzählung.

2.2

Zürichsee-Schifffahrt

Die Zürichsee-Schiffe beförderten im Berichtsquartal rund 787 435 Personen, 0,7 Prozent weniger als vor einem Jahr. Im August lagen die Frequenzen um 20 Prozent höher als im Vorjahr, im Juli und September tiefer.

Schifffahrt

► Beförderte Personen, Juli–September 2007

T_2.2

	3. Quartal	Juli 2007	Aug. 2007	Sept. 2007	3. Quartal	Veränderung		
	2006				2007	3. Q. 06–3. Q. 07		
							absolut	in %
Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft								
Beförderte Personen	793 023	289 156	277 963	220 316	787 435	-5 588	-0,7	

2.3

Strassenverkehrsunfälle

Im 3. Quartal 2007 stieg die Zahl der Unfälle mit Personenschaden im Vorjahresvergleich um 6,0 Prozent auf 302. Die Anzahl Schwerverletzter sank um eine auf 46 Personen. Bei den verletzten Personen hat der Anteil der Frauen massiv zugenommen (+19,0 Prozent).

64 Prozent der Verletzten sind Fahrzeuglenkende, 23 Prozent Beifahrende und 13 Prozent Fussgänger. Ein Viertel der Unfallbeteiligten waren Lenker von 2-Radfahrzeugen.

Die Kleinkinderunfälle (unter 7 Jahren) haben sich verdoppelt auf sechs Unfälle und auch bei den älteren Verkehrsteilnehmern ab 50 war die Verletzungshäufigkeit grösser als im Vorjahreszeitraum. Eine Person ist tödlich verunglückt; sie wurde am späten Nachmittag auf dem Fussgängerstreifen angefahren.

Im 3. Quartal wurden 21 Unfälle mit Schienenfahrzeugen gemeldet, 10 mehr als vor Jahresfrist.

Die Anzahl Unfälle unter Alkoholeinfluss von mind. 0,5 Promille haben sich um sechs (-27,3%) verringert und auch die momentane Unaufmerksamkeit und die Unfälle durch Nichtanpassen der Geschwindigkeit haben als Ursache abgenommen. Das Missachten des Rechtsvortritts und das Nichtanhalten vor dem Zebrastrifen haben dagegen nennenswert zugenommen.

Strassenverkehrsunfälle

► provisorisch, Juli–September 2006 und 2007

T_2.3
↓

	Juli 2006	Aug. 2006	Sept. 2006	Juli 2007	Aug. 2007	Sept. 2007	3. Quartal 2007	Veränderung 3. Q. 06–3. Q. 07	
								absolut	in %
Unfälle total	311	305	356	316	316	330	962	-10	-1,0
Sachschadenumfälle ¹	211	224	252	222	206	232	660	-27	-3,9
Personenumfälle ²	100	81	104	94	110	98	302	17	6,0
Unfälle mit nur Sachschaden	211	224	252	222	206	232	660	-27	-3,9
Sachschaden (1000 Fr.)	1 116	1 325	1 132	970	901	1 307	3 178	-395	-11,1
Je Unfall (Fr.)	5 289	5 914	4 492	4 369	4 373	5 633	4 815	-385	-7,4
Unfälle mit Personenschaden	100	81	104	94	110	98	302	17	6,0
Verletzte Personen	114	101	131	116	132	137	385	39	11,3
Leicht	101	81	119	106	113	120	339	38	12,6
Schwer	13	20	12	10	19	17	46	1	2,2
Weiblich	52	45	50	62	50	63	175	28	19,0
Männlich	62	56	81	54	82	74	210	11	5,5
Verletzte nach Altersgruppe	114	101	131	116	132	137	385	39	11,3
unter 7	1	1	1	2	3	1	6	3	...
7–10	1	1	1	1	2	2	5	2	...
11–14	2	3	1	1	1	3	5	-1	...
15–19	5	7	5	7	7	10	24	7	...
20–24	16	23	14	2	20	11	33	-20	-37,7
25–29	16	17	20	14	13	15	42	-11	-20,8
30–39	28	14	27	28	28	21	77	8	...
40–49	22	19	26	19	29	33	81	14	20,9
50–64	16	8	22	24	23	26	73	27	58,7
65 und mehr	7	8	14	18	6	15	39	10	34,5
Verletzte nach Verkehrsbeteiligung	114	101	131	116	132	137	385	39	11,3
Fahrzeuglenker/-innen	84	60	90	78	86	84	248	14	6,0
Mitfahrer/-innen, Fahrgäste	16	30	27	21	30	36	87	14	19,2
Fussgänger/-innen	14	11	14	17	16	17	50	11	28,2
auf dem Fussgängerstreifen	2	8	6	10	10	12	32	16	100,0
Getötete Personen	1	2	1	1	–	–	1	-3	...
Fahrzeuglenker/-innen	–	1	–	–	–	–	–	-1	...
Mitfahrer/-innen, Fahrgäste	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Fussgänger/-innen	1	1	1	1	–	–	1	-2	...
Unfallbeteiligte Fahrzeuge	186	142	202	169	200	180	549	19	3,6
Personenwagen	111	89	132	107	124	114	345	13	3,9
Lieferwagen	8	6	7	8	8	3	19	-2	...
Lastwagen	3	2	4	1	2	3	6	-3	...
Bus, Trolleybus, Car	4	2	3	7	3	2	12	3	...

Strassenverkehrsunfälle
 ► provisorisch, Juli–September 2006 und 2007


	Juli 2006	Aug. 2006	Sept. 2006	Juli 2007	Aug. 2007	Sept. 2007	3. Quartal 2007	Veränderung 3. Q. 06–3. Q. 07	
								absolut	in %
Motorräder	24	20	26	19	26	29	74	4	...
Motorfahrräder	2	2	1	2	–	2	4	–1	...
Fahrräder	31	15	23	17	27	19	63	–6	...
Schienenfahrzeuge	1	4	6	6	8	7	21	10	...
Übrige und unbekannte Fahrzeuge	2	2	–	2	2	1	5	1	...
Unfallbeteiligte Fussgänger/-innen	16	12	16	18	17	17	52	8	18,2
Unfallbeteiligte Tiere	–	1	–	–	–	–	–	–1	...
Direkter Einfluss des Lenkers/der Lenkerin									
Angetrunkenheit (mindestens 0,5 Promille)	9	7	6	2	11	3	16	–6	...
Nichtbeachten von Zeichengebung oder Signalisation	10	2	3	5	4	2	11	–4	...
Missachten der Lichtsignale	3	7	7	8	9	4	21	4	...
Mangelhafte Bedienung des Fahrzeugs	4	5	5	5	7	6	18	4	...
Momentane Unaufmerksamkeit	37	29	28	24	28	33	85	–9	–9,6
Verkehrsablauf/Verkehrsregeln									
Überschreiten der gesetzlichen Höchstgeschwindigkeit	–	1	–	–	1	–	1	–	–
Nichtanpassen der Geschwindigkeit an die Verkehrs- und Strassenverhältnisse	8	5	9	2	2	3	7	–15	...
Mangelnde Rücksichtnahme bei Fahrstreifenwechsel	2	–	4	3	2	3	8	2	...
Ungenügendes Rechtsfahren oder Nichteinsparen	6	1	1	4	2	1	7	–1	...
Fehlverhalten beim Überholen	6	3	2	2	5	7	14	3	...
Missachten des...									
Rechtsvortritts	3	–	3	4	3	4	11	5	...
Vortritts mit Signal (Stop, kein Vortritt)	8	7	9	10	5	8	23	–1	...
Vortritts beim Linksabbiegen	5	3	6	1	2	3	6	–8	...
Vortritts beim Einbiegen in die Fahrbahn	1	1	2	2	3	–	5	1	...
Vortritts von Strassenbahn und Linienbus	1	2	2	4	1	2	7	2	...
Nichtanhaltendes vor dem Zebrastreifen	3	7	5	6	8	7	21	6	...
Unvorsichtiges Rückwärtsfahren	6	3	1	3	2	3	8	–2	...
Zu nahes Aufschliessen	10	6	12	11	8	10	29	1	...
Häufige Unfallursachen bei Fussgängern/Fussgängerinnen³									
Unvorsichtiges Überqueren der Fahrbahn	4	2	2	3	1	2	6	–2	...
Springen/Laufen über die Fahrbahn	1	1	1	2	2	–	4	1	...
Nichtbenützen des Zebrastreifens	1	1	1	–	1	1	2	–1	...
Falsches Verhalten bei Lichtsignalen	–	–	2	3	–	1	4	2	...

1 Nur Sachschaden, freiwillige polizeiliche Meldung.

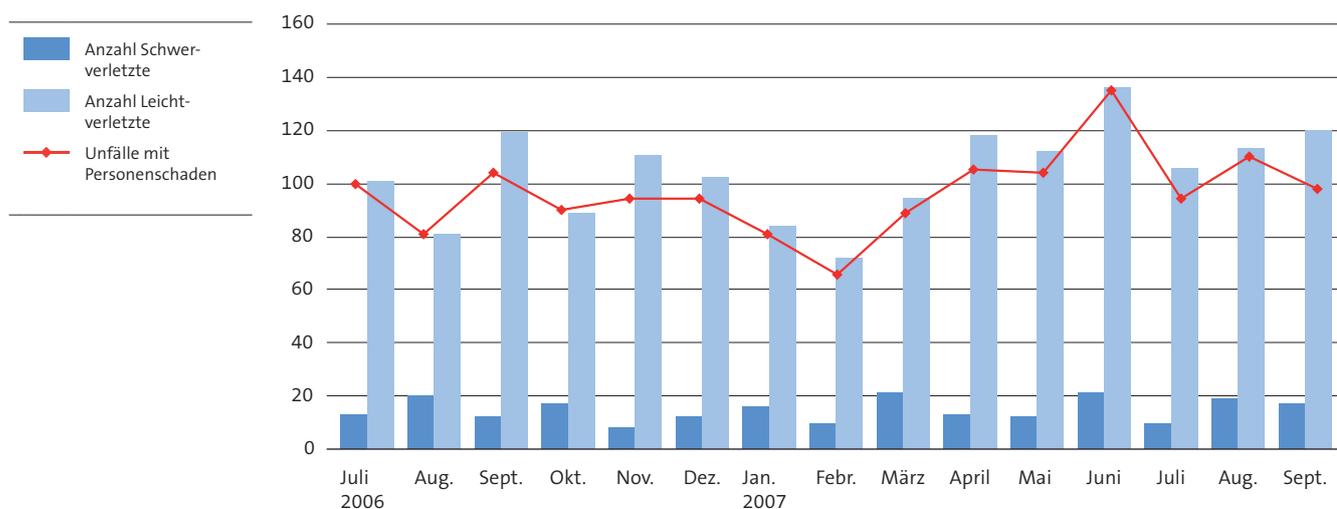
2 Inklusive allfälligem Sachschaden, obligatorische polizeiliche Meldung.

3 Bis zu drei Ursachen je Beteiligte/n.

Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden

G_2.1

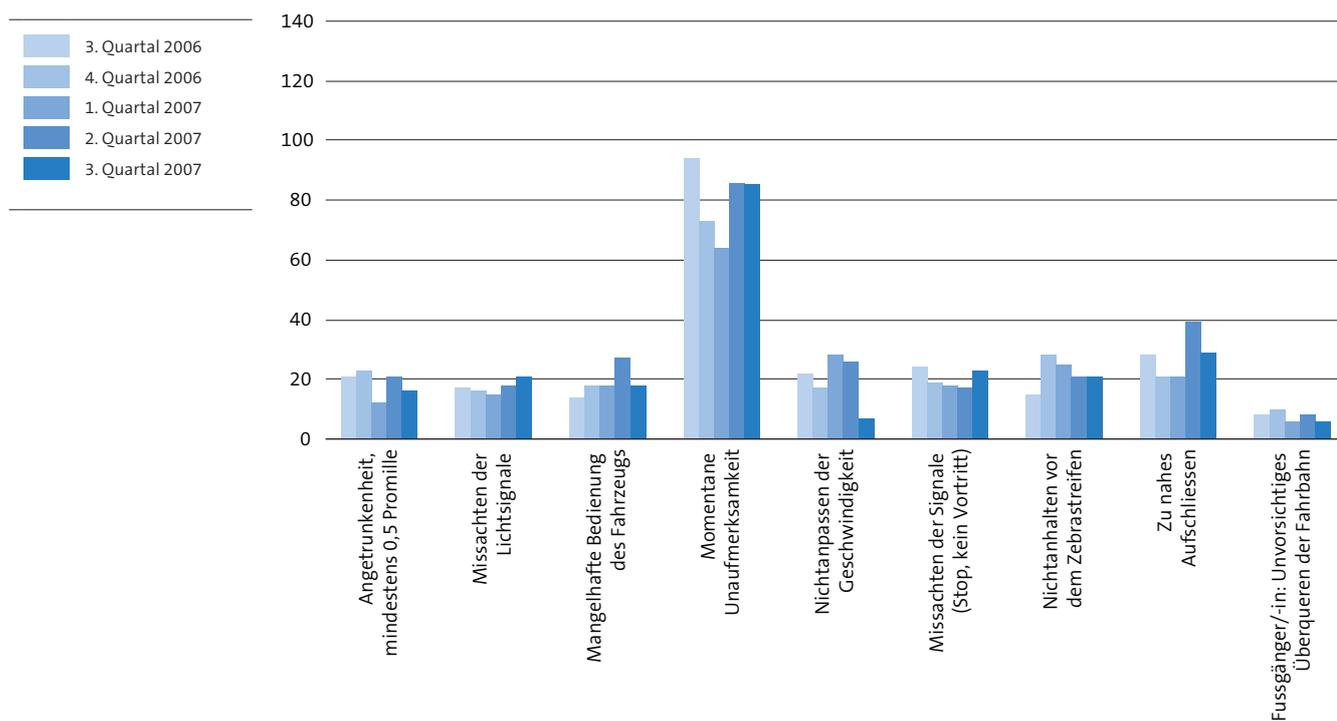
► provisorisch, Juli 2006 – September 2007



Häufigste Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden

G_2.2

► provisorisch, 3. Quartal 2006 – 3. Quartal 2007



GLOSSAR

Umwelt

Bewölkung Mittlere Bewölkungsmenge in Prozent (bedeckt: 100%; wolkenlos: 0%).

Eistag Das Tagesmaximum der Temperatur liegt unter 0 °C.

Frosttag Das Tagesminimum der Temperatur liegt unter 0 °C.

Gewitter Ein Gewitter ist eine mit elektrischen Entladungen (Blitz) und Donner verbundene Wettererscheinung, meist begleitet von kräftigem Regen- oder Schneeschauer. Manchmal tritt ein Gewitter in Verbindung mit Hagelschauer, böigem Wind und in seltenen Fällen auch mit einem Tornado auf.

Heiterer Tag Die Bewölkungsmenge für den ganzen Tag liegt unter 20 Prozent.

Hitzetag Das Tagesmaximum der Temperatur beträgt mindestens 30 °C.

Niederschlagstag Tag, an dem mindestens 1mm Niederschlag fällt bzw. eine Neuschneedecke von 0,5 bis 1 cm (entspricht einem Wasserwert von mindestens 0,3 mm) gebildet wird.

Sommertag Das Tagesmaximum der Temperatur beträgt mindestens 25 °C.

Trüber Tag Die Bewölkungsmenge für den ganzen Tag liegt bei mehr als 80 Prozent.

Strassenverkehr

Getötete Person Verunfallte verkehrsteilnehmende Person, die innert 30 Tagen an den Unfallfolgen stirbt.

Personenunfall/Unfall mit Personenschaden Unfall mit einer oder mehreren verletzten bzw. getöteten Personen und allfälligem Sachschaden.

Sachschadenunfall/Unfall mit nur Sachschaden Unfall mit lediglich Sachschaden, ohne verletzte oder getötete Personen.

Verletzte Person (leichtverletzt) Verunfallte verkehrsteilnehmende Person, die bei einem Strassenverkehrsunfall leichte Schürfungen oder Prellungen, leichte Riss- und Quetschwunden oder sonstige leichte Verletzungen erlitten hat und bei der eine Arbeitsunfähigkeit von weniger als 14 Tagen vorauszusehen ist.

Verletzte Person (schwerverletzt) Verunfallte verkehrsteilnehmende Person, die als Folge eines Strassenverkehrsunfalls einen Bruch jeglicher Art, eine Gehirnerschütterung, äussere oder innere Verletzungen, schwere Riss- und Quetschwunden oder sonstige schwere Verletzungen erlitten hat und bei der eine Arbeitsunfähigkeit von mindestens 14 Tagen vorauszusehen ist.

QUELLEN

T_1.1, G_1.1, G_1.2	MeteoSchweiz
T_1.2	Stadtpolizei Zürich, Kommissariat Wasserschutz bzw. Bundesamt für Umwelt (BAFU)
T_1.3, T_1.4	Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich (UGZ), Abteilung Umwelt/Labor
G_1.3–G_1.5	Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich (UGZ), Abteilung Umwelt/Labor
T_2.1	Unique (Flughafen Zürich AG)
T_2.2	Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft
T_2.3, G_2.1, G_2.2	Polizeidepartement Zürich, Dienstabteilung Verkehr, Verkehrsunfallauswertung

VERZEICHNIS DER TABELLEN UND GRAFIKEN

Tabellen

T_1.1	Witterung und Klima – Juli–September 2006 und 2007	4
T_1.2	Gewässer – provisorisch, Juli–September 2006 und 2007	5
T_1.3	Luftschadstoffe – Monatsmittelwerte ($\mu\text{g}/\text{m}^3$), Juli–September 2006 und 2007	5
T_1.4	Luftschadstoffe – Gleitende Jahresmittelwerte ($\mu\text{g}/\text{m}^3$), 2005–2007	5
T_2.1	Luftverkehr – Gesamter gewerblicher Verkehr im Flughafen Zürich-Kloten, Juli–September 2007	7
T_2.2	Schiffahrt – Beförderte Personen, Juli–September 2007	7
T_2.3	Strassenverkehrsunfälle – provisorisch, Juli–September 2006 und 2007	8

Grafiken

G_1.1	Lufttemperatur – Juli 2005–September 2007	3
G_1.2	Niederschlagsmenge – Juli 2005–September 2007	3
G_1.3	Luftschadstoffe – Tagesmittelwert ($\mu\text{g}/\text{m}^3$), Ozon max. 1h-Mittel, Juli 2007	6
G_1.4	Luftschadstoffe – Tagesmittelwert ($\mu\text{g}/\text{m}^3$), Ozon max. 1h-Mittel, August 2007	6
G_1.5	Luftschadstoffe – Tagesmittelwert ($\mu\text{g}/\text{m}^3$), Ozon max. 1h-Mittel, September 2007	6
G_2.1	Strassenverkehrsunfälle mit Personenschaden – provisorisch, Juli 2006–September 2007	10
G_2.2	Häufigste Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden – provisorisch, 3. Quartal 2006–3. Quartal 2007	10

➔ **An weiteren Informationen interessiert?**
Abonnieren Sie unseren monatlichen Newsletter oder die
SMS-Mitteilungen unter www.stadt-zuerich.ch/statistik